

HEIRATEN? „ERST NACH ZWEI JAHREN IM JOB!“

Birgit und Ernst Wittmann sind das einzige Notaren-Ehepaar Österreichs. Warum es keineswegs unromantisch ist, eine Partnerschaft vertraglich zu regeln, erfahren wir bei einem Gespräch in ihrer gemeinsamen Kanzlei.

Von Christian Ortner

Romantisch klingt das nicht, was der Oberste Gerichtshof dereinst beschieden hat: Erfüllen sich zwei Lebensgefährten den Traum vom Häuschen im Grünen, gründen die beiden nicht nur den Grundstock für einen gemeinsamen Lebensweg – sondern auch eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts. „Viele wissen das nicht“, sagt der Linzer Notar Ernst Wittmann. „Aber wenn man sich gemeinsam etwas anschafft, unterliegt das gesetzlichen Regelungen.“ Solange der Himmel für das Paar voller Geigen hängt, mag das unerheblich sein. Doch was, wenn das Feuer erloschen und das Letzte, was man gemeinsam beschließt, die Trennung ist? Die Scheidungsrate in Österreich betrug im vergangenen Jahr immerhin 41 Prozent.

In diesem Fall sollte man vorbereitet sein, sagt Notar Wittmann. Auch wenn sich Lebensgefährten Tisch und Bett teilen – von einem gemeinsamen Konto rät der Jurist zunächst ab. Bei Anschaffungen wie einem Haus oder einer Wohnung sei eine klar trenn- und nachvollziehbare Finanzgebarung wichtig. „Es kann schlimm enden, wenn man später einmal nicht mehr weiß, wer hat was bezahlt.“

Erste Notarin in Linz

Als Notar weiß Wittmann, wovon er spricht. Das Erstellen von Regelungen für familiäre Angelegenheiten – vom

Partnerschaftsvertrag für Lebensgefährten über Eheverträge bis hin zu Vereinbarungen im Scheidungsfall – gehört zu den Kernkompetenzen seiner Kanzlei am Taubenmarkt. Wobei seine Expertise eine ganz besondere sein dürfte. Wittmann weiß auch privat, was es heißt, sich an gesetzliche Vorgaben zu orientieren: Er betreibt die Kanzlei gemeinsam mit seiner Frau Birgit. „Meine Frau war die erste Notarin in Linz, meines Wissens sind wir das einzige Notaren-Ehepaar Österreichs.“

Dass die beiden einen Ehevertrag abgeschlossen haben, versteht sich beinahe von selbst. Ernst Wittmanns generelle Empfehlung für Paare geht aber darüber hinaus: „Aus meiner Sicht sollte man erst heiraten, wenn man die ersten zwei oder drei Jahre im Berufsleben verbracht hat.“ Denn der Einstieg in diese Phase bedeute eine „neue Qualität des Lebens“.

Freilich: Das Bewusstsein, dass der Wunsch nach einer vertraglichen Absicherung einer Partnerschaft kein Ausdruck des gegenseitigen Misstrauens ist, sondern im Regelfall Vorteile für beide Lebensgefährten bringt, muss sich in der Bevölkerung erst durchsetzen. Derzeit kommen laut Wittmann nur 15 bis 20 Prozent aller Paare mit diesem Anliegen zum Notar. „Aber die Tendenz ist steigend.“ Denn: „Es gibt Fälle, bei denen das Öffnen der rechtlichen Augen sichtbar macht, dass es

bei einer Trennung viel zu verlieren gibt.“ Wittmann nennt Beispiele aus der Praxis: „Die Brüder des einen Partners haben 200 Quadratmeter Pflastersteine gelegt, die Mutter des anderen Partners hat 600 Portionen Essen gekocht.“ Wenn Derlei im Nachhinein – mit Zinsen – eingefordert wird, ist ein chaotischer Streit quasi unausweichlich. Eine im Vorhinein abgeschlossene gute Regelung könne indes oft einen teuren, nervenaufreibenden Streit verhindern, zitiert Wittmann das Motto seiner Kanzlei: „Konsens statt Konflikt.“

250 Jahre altes Gesetz

Auch von Fällen, in denen es nicht nur darum geht, wer wie viel Geld in den gemeinsamen Wohnraum eingebracht hat, weiß Wittmann zu berichten. „Es gibt auch Regelungen über Haustiere oder gemeinsam angeschaffte Liebhaberereien wie Oldtimer oder Gitarren.“ Eine besondere Entwicklung sei seit einigen Jahren zu beobachten: das Thema Patchwork-Familien. „Zwei Partner, vielleicht schon geschieden, einer oder beide mit großen Vermögenswerten – da gehört strikt geregelt, wem was zusteht.“ Das österreichische Recht sei hier unzureichend: „Das ABGB (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch) ist 250 Jahre alt. Damals hat es solche Lebensformen noch nicht gegeben.“



DASS EIN EHEVERTRAG die Romantik keineswegs trüben muss, leben die Wittmanns vor: Das einzige Notaren-Ehepaar Österreichs ist seit 23 Jahren glücklich verheiratet.